

All for One Group SE
(ISIN DE0005110001)
Filderstadt, Deutschland

Ordentliche Hauptversammlung am 16. März 2023

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021/22 war geprägt von mehreren globalen Krisen. Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der damit in Zusammenhang stehenden Energiekrise sind bereits sehr bedeutsam geworden. Diese Belastungen haben das allgemeine Wirtschaftsklima und auch die wirtschaftliche Lage vieler unserer Kunden bereits im vergangenen Geschäftsjahr erheblich beeinträchtigt und so mittelbar auch die Geschäftsentwicklung der All for One Group negativ beeinflusst. Die wirtschaftlichen Belastungen, die von der Covid-19-Pandemie ausgingen, haben hingegen an Gewicht verloren. Wesentlich erhöhte Krankheitszeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren jedoch weiterhin ein beeinträchtigender Faktor für die gesamte Unternehmensgruppe. Inflationsbedingt gestiegene Kosten, ungeplante Projektverschiebungen sowie einmalige Kosten aus M&A-Transaktionen haben das Ergebnis, insbesondere in den letzten beiden Quartalen, zusätzlich belastet.

Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen sind die dennoch soliden Ergebnisse im Geschäftsjahr 2021/22 hervorzuheben, auch wenn wir nicht alle selbstgesetzten Ziele vollumfänglich erreichen konnten. Vor allem in den für die All for One Group strategisch wichtigen Bereichen, sind trotz der schwierigen allgemeinen Wirtschaftslage sehr positive Entwicklungen zu verzeichnen. Vom Ausbau unseres IT-Dienstleistungspektrums, unter anderem durch die erfolgten Akquisitionen und die gezielte Erweiterung unserer Kundenbasis im Rahmen der Umsetzung der Strategieoffensive 2022 hat die All for One Group im Geschäftsjahr 2021/22 bereits profitiert. So haben wir den beständigen Wachstumskurs der letzten Geschäftsjahre im Bereich der wiederkehrenden Erlöse weiter forcieren können. Zudem nehmen die Migrationswelle zu SAP S/4HANA und die Nachfrage nach unserem maßgeschneiderten Migrationsangebot CONVERSION/4 weiter zu. Auch durch die stärkere internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit eröffnen sich für die All for One Group zahlreiche zusätzliche Möglichkeiten in robust wachsenden IT-Märkten. Diese Entwicklungen zeigen uns, dass der strategische Weg der All for One Group nach wie vor der richtige ist.

Die Arbeit im Aufsichtsrat gestalten wir weiterhin effizient. Hierbei führen wir Sitzungen auch weiterhin digital und hybrid durch. Jedoch halten wir auch den direkten persönlichen Austausch innerhalb des Aufsichtsrats sowie zwischen Aufsichtsrat und Vorstand immer noch für einen wichtigen Bestandteil effizienter Aufsichtsratsarbeit und sind wieder vermehrt zu regelmäßigen Präsenzsitzungen zurückgekehrt. Die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben – insbesondere die Überwachung und Beratung des Vorstands – nahm der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021/22 intensiv und mit großer Sorgfalt wahr. Der Aufsichtsrat informierte sich regelmäßig und umfassend – im Regelfall durch schriftliche, ansonsten auch durch mündliche Berichte des Vorstands – über den Gang der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, insbesondere die Finanz- und Ertragslage, über die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance sowie über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung (einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung), ferner über Entwicklungen, Entscheidungen und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Dies betraf auch außergewöhnliche Ereignisse, sofern solche zu berichten waren.

Soweit notwendig, forderte der Aufsichtsrat zusätzliche vertiefende Berichte und Informationen an. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets mit allen erforderlichen Informationen versorgt und den Aufsichtsratsmitgliedern entscheidungsnotwendige Unterlagen jeweils rechtzeitig vor den Aufsichtsratssitzungen zugeleitet. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

Im Geschäftsjahr 2021/22 standen vor allem die großen Herausforderungen und Risiken, die vom Krieg in der Ukraine und der hiermit in Zusammenhang stehenden Energiekrise ausgehen und die weitere Strategieumsetzung im Vordergrund der Aufsichtsratsarbeit. Zudem nahmen auch Fragen der Nachhaltigkeit, unter anderem im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-Verordnung und den neuen Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022, für den Aufsichtsrat eine zunehmend wichtige Rolle ein. Weitere Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2021/22 stellten die Akquisition der POET GmbH, die mittlerweile zur All for One Customer Experience GmbH umfirmiert hat und mit den Customer Experience (CX) Bereichen der All for One Group zusammengeführt wurde, mit ihrer ägyptischen Tochtergesellschaft sowie die weitere Integration der vergangenen Akquisitionen in Polen und der Schweiz dar. Zudem war die weitere Stärkung der Finanzierungssicherheit der All for One Group durch den Abschluss zusätzlicher Schuldscheindarlehen im vergangenen Geschäftsjahr ein bedeutsames Thema für den Aufsichtsrat.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und ließ sich fortlaufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Stand der Projekte sowie über sonstige wichtige Ereignisse und Entscheidungen informieren – auch in persönlichen Gesprächen.

SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Projekte, mit dem Geschäftsverlauf und der Geschäftsplanung unter Einbezug der nicht finanziellen Leistungsindikatoren, mit dem Compliance Management sowie mit der Corporate Governance des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat sich über die Risikolage und die Weiterentwicklung des Risikomanagements, insbesondere über das Risikofrüherkennungs- und interne Kontrollsystem informiert. Hierbei hat der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss sich von der Wirksamkeit und Effizienz des internen und des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems überzeugt, und zwar auch durch stichprobenartige Überprüfung von Einzelfällen. Grundlage hierfür war auch die Stellungnahme des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und deren zugrundeliegenden Informationen und Überwachungsmaßnahmen. Dabei ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen. Zudem hat sich das Gremium eingehend zu Unternehmenskaufprojekten beraten und sich davon überzeugt, dass ein umfassendes Revisionswesen besteht. Die Entwicklung der Diversity des Unternehmens und die Auseinandersetzung mit gesetzlichen Neuerungen bildeten weitere Schwerpunkte der Aufsichtsrats Tätigkeit im aktuellen Berichtsjahr. Ferner hat der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Erfüllung seiner Aufgaben als Gesamtgremium und seiner Ausschüsse vorgenommen. Schlussfolgerungen aus diesen Analysen hat der Aufsichtsrat in seine Arbeit einbezogen. Bereits im Vorjahr hatte der Aufsichtsrat wiederum Weiterbildungsmaßnahmen für die Aufsichtsräte beschlossen und an den entsprechenden Schulungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat wurde dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Im Geschäftsjahr 2021/22 sind keine weiteren Schulungsmaßnahmen erfolgt.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu insgesamt 12 Sitzungen zusammen. Vier Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten, 8 Sitzungen in Form von Telefon- und Videokonferenzen. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, telefonischen oder schriftlichen Verfahren. Insbesondere wurden dabei folgende Themen erörtert:

Über die wesentlichen Inhalte der Sitzungen am 2. und 29. November 2021 wurde bereits im Bericht des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung am 16. März 2022 sowie im Geschäftsbericht 2020/21 berichtet. In seiner Sitzung am 2. November 2021 hat sich der Aufsichtsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie den Status zu Unternehmenskaufprojekten informiert. In der Sitzung am 29. November 2021 wurde die Freigabe zu einem Unternehmenskaufprojekt erörtert.

Am **8. Dezember 2021** befasste sich der Aufsichtsrat mit der Abstimmung allgemeiner Themen zum aktuellen Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie der anstehenden Bilanzsitzung.

Über die wesentlichen Inhalte der Bilanzsitzung am **9. Dezember 2021** wurde bereits im Bericht des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung am 16. März 2022 sowie im Geschäftsbericht 2020/21 berichtet. Die Schwerpunkte waren dabei die Beratung und eingehende Erörterung der Jahresabschlussunterlagen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses und die Tagesordnung für die Hauptversammlung.

Am **19. Januar 2022** befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung mit dem vom Prüfungsausschuss übermittelten begründeten Wahlvorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie der Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung der Gesellschaft und der Tagesordnung der Hauptversammlung. Zudem wurde über den Status von Unternehmenskaufprojekten und der aktuellen Lage der Gesellschaft berichtet.

In der Aufsichtsratsitzung am **9. Februar 2022** wurden im Wesentlichen die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich des Ausblicks für das Geschäftsjahr, der Status von Unternehmenskaufprojekten, der Abschluss eines Beratervertrags mit dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Astecker und die bevorstehende ordentliche Hauptversammlung erörtert.

Mit Umlaufbeschluss vom 30. März 2022 wurde dem Vorstand die Freigabe für die Mandatierung einer Bank zur Begebung weiterer Schuldscheindarlehen mit einer ESG-Bridge erteilt.

Mit der Sitzung am **21. April 2022** befasste sich der Aufsichtsrat mit der Freigabe eines Unternehmenskaufprojektes sowie der Freigabe zur Aufnahme und Abschluss der Schuldscheindarlehensverträge durch die Gesellschaft mit einer ESG-Bridge. Zudem wurde die Freigabe zum Abschluss eines Mietvertrags erteilt.

Mit Umlaufbeschluss vom 5. Mai 2022 wurde die Freigabe zur Aufnahme der Schuldscheindarlehen aufgrund der Zinsanpassung erneuert.

In der Sitzung am **9. Mai 2022** befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie mit dem Entwurf des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2021/22. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung bildeten die eingehende Erörterung des Ausblicks auf das Gesamtjahr, die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges auf die Gesellschaft und auf den weiteren Planungsprozess, sowie die Maßnahmen der Gesellschaft im Bereich Cybersecurity. Zudem wurde ein Investitionsbudget verabschiedet.

Mit Umlaufbeschluss vom 26. Mai 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Freigabe von Leistungen aus dem Beratervertrag von Herrn Astecker. Zudem wurde per Umlaufbeschluss am 8. Juni 2022 die Freigabe eines Investitionsbudgets erneuert.

In der Sitzung am **27. Juni 2022** befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr sowie dem weiteren Planungsprozess. Zudem wurde über den Status der Bestellung des Arbeitnehmervertreters im Aufsichtsrat berichtet sowie die laufenden Mandate der Aufsichtsräte besprochen. Die Effizienz der Arbeit im Aufsichtsrat wurde überprüft und Maßnahmen besprochen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen wurde in der Sitzung am **3. August 2022** detailliert die Lage der Gesellschaft und der Ausblick für das Geschäftsjahr 2021/22 erörtert und der Quartalsmitteilung durchgesprochen.

Mit Umlaufbeschluss vom 24. August 2022 wurde der Abschluss eines Vertrags genehmigt.

In der Aufsichtsratssitzung vom **30. August 2022** wurden Maßnahmen bei Tochtergesellschaften erörtert sowie ein Statusupdate zur Bestellung des Arbeitnehmervertreters im Aufsichtsrat erteilt.

Mit Umlaufbeschluss vom 12. September 2022 wurde ein vorgezogenes Investitionsbudget genehmigt.

In seiner Sitzung am **27. September 2022** befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Planung für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie der Folgejahre. In dieser Sitzung wurden zudem der aktuelle Geschäftsverlauf, der Ausblick auf das Gesamtjahr 2021/22 sowie der Status von Unternehmenskaufprojekten erörtert. Der Wirtschaftsprüfer informierte zudem den Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat über den geplanten Prüfungsablauf sowie gesetzliche Neuerungen. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Erneuerung der Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex. Zusätzlich wurde der Abschluss eines strategischen Vertrags freigegeben und Maßnahmen bei Tochtergesellschaften besprochen und freigegeben.

Mit Umlaufbeschluss vom 11. Oktober 2022 wurden dem Vorstand die Zustimmung zur Ausübung der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf erteilt.

In seiner Sitzung am 27. Oktober 2022 hat sich der Aufsichtsrat erneut mit der Planung für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie der Folgejahre befasst. Zudem wurden die durch den Personalausschuss vorbereiteten Vorstandsangelegenheiten besprochen und Vertragsanpassungen für die Vorstände beschlossen.

Die Mitglieder des Gremiums haben an den 12 Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021/22 im Einzelnen wie folgt teilgenommen: Josef Blazicek (an 11 Sitzungen), Paul Neumann (an 12 Sitzungen), Dr. Rudolf Knünz (an 12 Sitzungen), Karl Astecker (an 11 Sitzungen), Maria Caldarelli (an 12 Sitzungen) und Dr. Matthias Massing (an 8 Sitzungen). Der Aufsichtsrat hat sowohl mit als auch ohne Vorstand getagt.

AUSSCHÜSSE

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems und des internen Revisionsystems, ferner die Abschlussprüfung, insbesondere die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen einschließlich der Beauftragung von zusätzlich erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat unter anderem zu diesem Zweck regelmäßig mit dem Abschlussprüfer den Fortgang der Abschlussprüfung abgestimmt und dem Prüfungsausschuss hierüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand beraten. Zudem überwacht der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Compliance Management Systems. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Ausschussvorsitzender ist der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Paul Neumann. Zudem gehörten dem Prüfungsausschuss im Berichtsjahr 2021/22 der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Blazicek und der Aufsichtsratsmitglied Karl Astecker an.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Über die wesentlichen Inhalte der Sitzung am **8. Dezember 2021** wurde bereits im Bericht des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung am 16. März 2022 sowie im Geschäftsbericht 2020/21 berichtet. Mit Umlaufbeschluss vom 17. Januar 2022 befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers und mit Umlaufbeschluss vom 28. März 2022 und 25. August 2022 jeweils mit der Freigabe einer Nichtprüfungsleistung. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am **27. September 2022** hat der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos sowie die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung besprochen und die Prüfungsschwerpunkte für die Jahresabschlussprüfung abgestimmt.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben an den zwei Präsenzsitzungen des Ausschusses im Geschäftsjahr 2021/22 im Einzelnen wie folgt teilgenommen: Paul Neumann (an zwei Sitzungen), Josef Blazicek (an zwei Sitzungen) und Karl Astecker (an zwei Sitzungen).

Der **Personalausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Blazicek führt den Vorsitz und koordiniert dessen Arbeit. Zudem gehörten dem Personalausschuss im Berichtsjahr der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Paul Neumann und Aufsichtsratsmitglied Dr. Rudolf Knünz an.

Der Ausschuss ist vorwiegend für Vorschläge an den Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, für die Vorstandsverträge, für die Vorbereitung der Festsetzung der Vorstandsvergütung sowie für die Überprüfung des Vergütungssystems des Vorstands zuständig. Er verfolgt eine nachhaltige und langfristige Planung und berücksichtigt die gefassten Diversitätsziele. Zudem befasst sich der Personalausschuss mit der nachhaltigen und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand unter Berücksichtigung der gefassten Diversitätsziele.

Der Personalausschuss kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. In den Sitzungen am **8. und 9. Dezember 2021** wurde die variable Vergütung der Vorstände vorbereitet und beschlossen.

In der Sitzung am **16. September 2022** wurde die langfristige Planung der Vorstandszusammensetzung besprochen.

In der Sitzung am 27. Oktober 2022 wurden Vertragsanpassungen für die Vorstände im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand für die Vorlage zur Beschlussfassung im Aufsichtsrat vorbereitet. Unter anderem wurden aufgrund der langfristigen Nachfolgeplanung durch den Personalausschuss Vertragsanpassung beim Vorstandsmitglied Michael Zitz im Bereich der Vergütung vorgeschlagen, die dem geänderten Aufgabenbereich und der evaluierten Nachfolgeplanung entsprechen.

Über diese Sitzungen hinaus fanden zudem Abstimmungsgespräche statt.

Die Mitglieder des Personalausschusses haben an den drei Präsenzsitzungen des Ausschusses im Geschäftsjahr 2021/22 im Einzelnen wie folgt teilgenommen: Josef Blazicek (an drei Sitzungen), Paul Neumann (an drei Sitzungen), Dr. Rudolf Knünz (an drei Sitzungen).

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS SOWIE ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, Niederlassung Frankfurt am Main (»BDO«), wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der All for One Group SE am 16. März 2022 erneut zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/22 gewählt. Der Prüfungsausschuss hat der BDO in der Folge den Auftrag zur Prüfung erteilt. Die BDO hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts, jeweils das Geschäftsjahr 2021/22 betreffend, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021/22 sind dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt worden. Der Prüfungsausschuss hat die Unterlagen in seiner Sitzung am **7. Dezember 2022** eingehend geprüft und mit dem anwesenden Abschlussprüfer und dem Vorstand ausführlich diskutiert und den Beschluss des Aufsichtsrats zur Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses in seiner Sitzung am 8. Dezember 2022 vorbereitet. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 7. Dezember 2022 berichtete der Abschlussprüfer über die Ergebnisse seiner Prüfung. Dessen Erläuterungen, insbesondere zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns, wurden ausführlich diskutiert. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss davon überzeugt, dass seitens des Abschlussprüfers keine Befangenheitsumstände vorliegen. Auch über die von BDO erbrachten Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung hat sich der Prüfungsausschuss eingehend informiert.

Zudem hat sich der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 7. Dezember 2022 im Rahmen seiner Überwachungsfunktion eingehend mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement- sowie dem Compliance Management System der Gruppe befasst und sich von seiner Wirksamkeit überzeugt. Die Risikomanagement-Unterlagen für das Geschäftsjahr 2021/22 sind dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt worden. Zudem berichteten der Risk-Manager und der Leiter der internen Revision dem Prüfungsausschuss direkt über die Ergebnisse ihrer Berichte. Darüber hinaus stellte der Compliance Officer das konzernweite Compliance Management System dar und wurde vom Prüfungsausschuss zu Compliance Verstößen befragt. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 7. Dezember 2022 den Nachhaltigkeitsbericht eingehend erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen dazu wurden vom Vorstand und den Verantwortlichen vollständig beantwortet. Eine externe Auditierung des Nachhaltigkeitsberichts ist nicht erfolgt.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am **8. Dezember 2022** berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über seine Erörterung mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand, über seine Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie über die Ergebnisse seiner eigenen Prüfung. Der Prüfungsausschuss berichtete dem Aufsichtsrat ferner, dass er sich im Rahmen seiner Überwachungsfunktion mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement-System, der internen Revision und dem Compliance Management System der Gruppe befasst und sich von seiner Wirksamkeit und seiner Angemessenheit überzeugt hat. In seiner eingehenden, eigenen Überprüfung überzeugte sich der Aufsichtsrat auch selbst von der Wirksamkeit und von der Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagement Systems sowie des Compliance Management Systems. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats dazu wurden vom Risk-Manager, vom Compliance Officer, vom Leiter der internen Revision und vom Vorstand beantwortet. Zudem berichtete der Abschlussprüfer dem

Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung und die zuvor in der Sitzung des Prüfungsausschusses vorgestellten und erörterten Ergebnisse. In Anwesenheit des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat am 8. Dezember 2022 die Jahresabschlussunterlagen abschließend beraten und gelangte zu der Überzeugung, dass die Prüfung durch die BDO ordnungsgemäß durchgeführt wurde und die Prüfungsberichte wie auch die Prüfung selbst den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand beantwortet. Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Beurteilung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im zusammengefassten Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts durch den Aufsichtsrat hatte dieser keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss, folgte den Empfehlungen des Prüfungsausschusses und stimmte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat billigte am 8. Dezember 2022 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der All for One Group SE war damit gemäß §172 Aktiengesetz festgestellt. Dem vom Vorstand zuvor erläuterten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat nach einer eingehenden Erörterung zu.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 8. Dezember 2022 mit den Diversity-Zielen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie mit der aktuellen Geschäftslage befasst. Die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung am 16. März 2023 wurde erörtert. Auch hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2022 vom Prüfungsausschuss über die Ergebnisse seiner Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts unterrichten lassen und diesen auch selbst eingehend erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats dazu wurden vom Vorstand beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Nachhaltigkeitsbericht, folgte den Empfehlungen des Prüfungsausschusses und erteilte die Freigabe zu dessen Veröffentlichung.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß §312 Aktiengesetz einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

»Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands und der hierüber erstattete Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht. In ihren Sitzungen am 7. und 8. Dezember 2022 haben der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat diese Unterlagen nochmals eingehend geprüft und diskutiert. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

CORPORATE GOVERNANCE

Im Geschäftsjahr 2021/22 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance bei der All for One Group SE eingehend beschäftigt und sich dazu insbesondere mit den am 27. Juni 2022 in Kraft gesetzten neuen und geänderten Empfehlungen und Anregungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 eingehend auseinandergesetzt. Die Empfehlungen des DCGK sind mittlerweile grundlegend in die Geschäftsabläufe der Gesellschaft eingeflossen. Der Verpflichtung zur gemeinsamen Entschärfklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §161 Aktiengesetz wurde im September 2022 nachgekommen. Der Wortlaut wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.all-for-one.com/entsprechenserklaerung veröffentlicht. Weitere Hinweise zur Corporate Governance enthält die Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.all-for-one.com/erklaerung-unternehmensfuehrung. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die ordentliche Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern der All for One Group für ihr hohes persönliches Engagement, das die Grundlage für die angesichts der herrschenden Krisensituationen beachtlich stabilen Ergebnisse der All for One Group im Geschäftsjahr 2021/22 war und weiterhin das robuste Fundament für den Erfolg der Unternehmensgruppe bildet. Der Aufsichtsrat sieht die All for One Group weiterhin strategisch richtig ausgerichtet und auch in den kommenden ungewissen Zeiten zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung gut aufgestellt.

Filderstadt, den 8. Dezember 2022
Für den Aufsichtsrat

Josef Blazicek
Vorsitzender des Aufsichtsrats